Modul 1/2 Die Olympischen Spiele, die Deutschen und die Niederländer

2.4. Hauptmerkmale der Olympischen Entwicklung aus deutscher und niederländischer Sicht

In der Entwicklung der Olympischen Bewegung in den Niederlanden und Deutschland gibt es mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede: beide Länder beteiligten sich schon früh an den Olympischen Spielen (1896 D, 1900 NL), in beiden Ländern dauerte es rund 10 Jahre bis nach den provisorischen Komitees zur direkten Vorbereitung auf die Spiele ein ständiges, Nationales Olympisches Komitee gegründet wurde (D: DRAfOS 1904; NL: NOC 1912) und beide Länder waren Gastgeber für Olympische Sommerspiele (Amsterdam 1928, Berlin 1936, München 1972). Auch bei den Sportarten, in denen Sportler und Sportlerinnen aus beiden Ländern olympische Medaillen errangen, gibt es einige gemeinsame Schwerpunkte: sie liegen vor allem im Wassersport (Schwimmen, Rudern, Kanu, Segeln), im Radsport (Bahn und Straße), im Reitsport (Dressur und Springen), im Kampfsport (Boxen, Judo), im Fechtsport (Degen, Säbel) und in den letzten Jahren auch im Schlittschuhlaufen bei den Winterspielen. Aber auch bei den großen Sportspielen trafen oft, besonders im Hockey, niederländische und deutsche Olympiamannschaften aufeinander. Bei den Olympischen Spielen waren die niederländischen Fußballmannschaften und Volleyballmannschaften wesentlich erfolgreicher als die verschiedenen deutschen Mannschaften. Schon 1908, als in Deutschland der Vereinsfußball noch in den Kinderschuhen steckte, gab es eine Bronzemedaille. Während die Niederländer schon vor 1936 dreimal eine Medaille im Fußball holten, gelang das vor 1972 keiner deutschen Mannschaft. Das hat mehrere Gründe, die sowohl für den niederländischen als auch für den deutschen Fußballsport nach dem 2. Weltkrieg auch mit der Amateurregelung bei den Olympischen Spielen zu tun haben. Dafür brachten dann die deutschen Frauenfußballmannschaften in den letzten Jahren (1996, 2004) ihre Bronzemedaillen von den Olympischen Spielen mit nach Hause.

Aber es gibt natürlich auch einige gravierende Unterschiede, wenn die Entwicklung der olympischen Bewegung in beiden Ländern miteinander verglichen wird. Die niederländischen Sportler und Sportlerinnen waren nie international ausgeschlossen von einer Teilnahme an Olympischen Spielen. Nur 1956 wegen des Einmarsches der Sowjets in Ungarn wurden kurzerhand die Spiele in Melbourne offiziell wegen der Teilnahme der Sowjetunion boykottiert, denn zur Friedensidee der Olympischen Spiele passte das in der Tat nicht. Deutschland durfte als Kriegsschuldner an den Spielen 1920, 1924 und 1948 nicht teilnehmen und boykottierte die Spiele in Moskau 1980 wegen des Einmarsches der Russen in Afghanistan und aus politischer Solidarität mit den USA. Mit dem Einmarsch der Nazi-Truppen in die Niederlande während des 2. Weltkrieges liegt auch eine historische Hypothek auf der nachbarschaftlichen Olympiageschichte, denn unter der Judenverfolgung litten auch niederländische Sportler und Sportlerinnen. Erfolgreiche Olympiateilnehmer, wie z.B. die Gold-Turnerinnen von Amsterdam 1928 wurden in den Gaskammern von Auschwitz und anderen KZ von Deutschen ermordet. Heute, 60 Jahre nach dem 2. Weltkrieg und 15 Jahre nach der Überwindung der deutsch-deutschen Teilung infolge des Krieges, trainieren zeitweise deutsche Athleten und Athletinnen gemeinsam mit ihren niederländischen Freunden und Konkurrenten zusammen, mal in niederländischen Olympisch steunpunten, mal in deutschen Olympiastützpunkten. Dazu zählen auch eine Reihe von sportlichen Jugendbegegnungen wie z.B. die grenzüberschreitenden leichtathletischen Fany Blankers-Koen-Spiele. Die grenzüberschreitende Olympia-Gedanke bietet für die Zukunft aber noch mehr Möglichkeiten zum gemeinsamen europäischen Austausch im Rahmen einer Olympischen Erziehung an beiden Seiten der Landesgrenze.

Arbeitsauftrag:

1. Vergegenwärtigen Sie sich anhand der Satzungen und Programme der Olympischen Verbände auf niederländischer und deutscher Seite die jeweiligen Zielsetzungen.
2. Vergleichen Sie Informations- und Umsetzungsmaterialien zur Olympischen Erziehung aus den Niederlanden und aus Deutschland miteinander.
3. Nehmen Sie die aktuellen Fortbildungsprogramme der EUREGIO zur Hand und prüfen Sie, ob und inwiefern Olympische Themen hier eingebunden sind.
4. Wie könnte das Programm für ein grenzüberschreitendes Olympisches Sportfest für Schulen oder Vereine aussehen? Entwerfen Sie ein solche Veranstaltung.